

**Die Idee hinter „WEITE(R)DENKEN in Sils“:**

- Wir wollen WEITE(R)DENKEN und mit interessanten Führungspersönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kirche gesellschaftliche Zukunftsthemen in den Blick nehmen.
- Wir wollen WEITE(R)DENKEN und gemeinsam zukünftige Herausforderungen diskutieren und voneinander lernen.
- Wir wollen WEITE(R)DENKEN und uns für unser eigenes Führungshandeln inspirieren lassen.

**Veranstalter:**

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW), Haebelinstr. 1-3  
70563 Stuttgart ([www.ejwue.de](http://www.ejwue.de)), in Zusammenarbeit mit dem  
Verein zur Förderung des Evang. Jugendwerks in Württemberg e.V.  
und der EJW-Stiftung Jugend.Bibel.Bildung.



**Veranstaltungsdatum und -ort:**

**Donnerstag, 18. September 2025, bis Samstag, 20. September, 2025**  
im Hotel Silserhof, Via da Baselgia 57, 7515 Sils/Segl-Baselgia, Schweiz ([www.silserhof.ch](http://www.silserhof.ch))

**Programm (Änderungen vorbehalten):**

	<b>Donnerstag, 18.09.2025</b>	<b>Freitag, 19.09.2025</b>	<b>Samstag, 20.09.2025</b>
07:00	<i>Eigenanreise bis 16:30 Uhr</i>	Frühstück (bis 09:00)	Frühstück (bis 09:00)
07:30		Morgenimpuls (optional)	Morgenimpuls (optional)
09:00		<b>Exkursionen</b> (inkl. Mittagslunch)	<b>Wie ist das eigentlich mit dem „WIR“?</b> Susanne Fischer-Ocker, Markus Ocker
12:00		<b>Inkl. Kaffee und Kuchen</b>	<b>Resümee und geistliches Wort auf den Weg</b> Gemeinsames Mittagessen
17:00	<b>WEITE(R)DENKEN IM EJW</b>	<b>Führungskräfte und GenZ - Wie wir voneinander lernen können</b> (digital) Paul von Preußen	<i>Individuelle Abreise bis 14:00 Uhr</i>
18:30	Gemeinsames Abendessen	Abendessen	
19:00			
20:15	<b>Die „Jugend von heute“ – mehr als „Generation Z“</b> Prof. Dr. Wolfgang Ilg	<u>20:30 Uhr</u> <b>Kulturelles Abendprogramm</b>	

Nähere Informationen zu den Impulsgebenden und zu den geplanten Exkursionen auf der Seiten 6.



## Anmeldung und Anreise

**Teilnahmebeitrag** (Unterbringung, Verpflegung, Seminargebühren, Exkursionen):

<b>Teilnahmebeitrag pro Person im Doppelzimmer:</b>	<b>540,00 €</b>
Einzelzimmerzuschlag:	+150,00 €
Rabatt für Ehrenamtliche, die in der ev. Jugendarbeit aktiv sind	-150,00 €

Anmeldung unter [www.ejw-reisen.de/159953](http://www.ejw-reisen.de/159953)

Ansprechpartner im EJW für organisatorische Rückfragen:

Jens König, Telefon 0711/9781-320, E-Mail: [jens.koenig@ejwue.de](mailto:jens.koenig@ejwue.de)

**Hinweise zur Anreise und zur individuellen Voranreise/Verlängerung:**

- **Bequeme Anreise mit Zug und Bus zum Silserhof:**  
Fahren Sie mit dem Zug bis „St. Moritz, Bahnhof“. Von dort weiter mit der Buslinie 4 Richtung „Chiavenna, Stazione“ bis zur Haltestelle „Sils/Segl Baselgia, Dotturas“ und von dort rund 100m zu Fuß bis zum Hotel Silserhof.
- **Parkmöglichkeiten für PKWs in Sils:**  
Im Silserhof ist eine begrenzte Anzahl von kostenpflichtigen Stellplätzen (derzeit 10 CHF pro Tag) vorhanden. Bei Interesse bitte im Vorfeld im Hotel Silserhof reservieren per E-Mail unter [info@silserhof.ch](mailto:info@silserhof.ch) oder telefonisch unter +41 81 838 41 00. Alternativ steht fußläufig zum Silserhof eine kostenpflichtige öffentliche Tiefgarage (Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria) zur Verfügung und in ca. 6 Gehminuten Entfernung kann kostenfrei auf einem Parkplatz außerhalb der Gemeinde geparkt werden.
- **Möglichkeit zur individuellen Voranreise und zur Verlängerung des Aufenthalts im Silserhof:**  
Achim Großer, Hoteldirektor im Silserhof, freut sich auf Anfragen per E-Mail unter [info@silserhof.ch](mailto:info@silserhof.ch) oder telefonisch unter +41 81 838 41 00 und erstellt gerne ein Angebot zur Verlängerung des Aufenthalts.

### Prof. Dr. Wolfgang Ilg



#### Vita

Prof. Dr. rer. nat. Wolfgang Ilg studierte Evangelische Theologie und Psychologie. Als evangelischer Pfarrer promovierte er in Psychologie. Nach seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Tübingen war er acht Jahre lang Landesschülerpfarrer im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg. Seit 2018 lehrt er als Professor für Gemeindepädagogik/Jugendarbeit an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg.

Mit der dortigen Forschungsgruppe Jugendarbeit leitet er verschiedene Forschungsprojekte, unter anderem „Jugend zählt 2“ sowie bundesweite und europäische Studien zur Konfirmandenarbeit. Für die EKD ist er Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung sowie berufenes Mitglied des Kammernetzwerks der EKD. Die Landesregierung hat ihn zudem als wissenschaftlichen Experten in das Landesjugendkuratorium berufen.

#### Thema

#### **Die „Jugend von heute“ – mehr als „Generation Z“**

Prof. Dr. Wolfgang Ilg forscht als empirischer Sozialwissenschaftler selbst zur Jugendarbeit und beschäftigt sich kritisch mit Jugendstudien. Die Rede von der „Generation Z“ hält er für eine unzulässige Vereinfachung, mit der man der Vielfalt heutiger Kinder und Jugendlicher nicht gerecht wird.

Mit Einblicken in die Lebenssituation junger Menschen nimmt er uns mit in Entdeckungen zur jungen Generation. Deutlich werden Aufgaben, Irritationen, aber auch Chancen für die gemeinsame Gestaltung der Zukunft durch Jung und Alt. Und nicht zuletzt die Frage, welche Rolle hier die evangelische Jugendarbeit einnehmen kann.

### Paul von Preußen



#### Vita

Paul von Preußen ist Unternehmensgründer, wurde 1995 geboren und ist direkter Nachfahre des letzten deutschen Kaisers. Seine Leidenschaft ist es, den Dialog zwischen den Generationen zu fördern.

In einer traditionsreichen Familie aufgewachsen, startete er schon früh bei einer deutschen Großbank verschiedenste Digitalprojekte und wurde mit 25 Jahren Vorstandsreferent.

Außerdem rief er Digital8 ins Leben – eine Plattform, die seine Leidenschaft realisiert: Digital Natives und Führungskräfte unterschiedlichster Organisationen zusammenbringen, um neue Perspektiven für die größten (digitalen) Herausforderungen von heute zu bieten.

## Thema

### **"Führungskräfte und GenZ - Wie wir voneinander lernen können"**

Paul von Preußen beleuchtet unterschiedliche Lebensrealitäten der verschiedenen Generationen, nimmt Vorurteile in den Blick und diskutiert, welche Wertvorstellungen für die jeweiligen Lebensentwürfe leitend sind. Er wird Formate zum gegenseitigen Austausch und Lernen voneinander vorstellen inklusive eines kleinen digitalen Generationen-Quiz.

## **Susanne Fischer-Ocker und Dr. Markus Ocker**



### Vita

Susanne Fischer-Ocker ist nach dem BWL-Studium in das familieneigene Unternehmen eingestiegen. Nach verschiedenen Tätigkeiten im kaufmännischen Bereich gehört sie inzwischen dem Beirat der Firmengruppe an. „Zum Ausgleich“ hat sie 20 Jahre die Kinderkircharbeit der örtlichen Kirchengemeinde geleitet sowie zusammen mit ihrem Mann mehrere Gemeindeentwicklungsprozesse angestoßen und moderiert.

Markus Ocker war nach dem Ausbildungsvikariat Jugendreferent in der evangelischen Schülerarbeit. Seit 2001 ist er Gymnasiallehrer mit den Fächern Evangelische Religion, Psychologie und Informatik, seit 2019 zudem Lehrbeauftragter an einer Evangelischen Hochschule. Promoviert hat er zum Thema „Jugendarbeit und Schule“. Neben der „kirchlichen“ Gremienarbeit engagiert er sich seit 2009 auch kommunalpolitisch.

Die beiden haben drei erwachsene Kinder und eine Enkeltochter, die ihnen gerade mit ihrer kindlichen „Weltsicht“ ganz neu die Augen für das Kleine und Unscheinbare öffnet.

## Thema

### **Wie ist das eigentlich mit dem „WIR“?**

Susanne Fischer-Ocker und Dr. Markus Ocker teilen Wahrnehmungen zum Miteinander der verschiedenen Generationen aus den Bereichen ihrer beruflichen und ehrenamtlichen Lebenswelten. Zunehmend ist ihnen beiden hier in den letzten Jahren deutlich geworden: Die eigene, biografisch wichtige Sehnsucht nach einem „WIR“ ist oft nicht „kompatibel“ mit dem Selbstverständnis und der Lebensweise der nachfolgenden Generationen. – Doch: Braucht es heute überhaupt noch dieses „WIR“, oder geht es vielleicht auch ganz anders?

## Elisabeth Berner

### Vita



Elisabeth Berner ist Jazz- und Kirchenmusikerin und verbindet die beiden Welten in ihrer Konzerttätigkeit als Organistin und Pianistin. Sie ist Dozentin an der Hochschule für Musik Basel für Schulpraktisches Klavierspiel und Pflichtfach Klavier. Davor wirkte Elisabeth Berner als Kirchenmusikerin der Ref. Kirchengemeinde Dietikon. Sie studierte Kirchenmusik und Schulmusik mit Hauptfach Orgel an der Hochschule für Musik Freiburg, ihre klassische Ausbildung ergänzte sie durch Studien an der Jazzschule Basel.

[www.elisabethberner.ch](http://www.elisabethberner.ch)

### Thema

Musik ist identitätsstiftend, nicht nur für Teenies. Elisabeth Berner nähert sich der Frage, wie in der Musik Brücken geschlagen werden können – zwischen verschiedenen Generationen, verschiedenen Genres wie althergebrachten Chorälen und Jazz, Popsongs & Orgel.

Auch für WEITE(R)DENKEN 2025 sind wieder interessante Exkursionen geplant. Dabei sollen sowohl die Schönheit des Engadins erlebt als auch Erfahrungen abseits üblicher touristischer Angebote ermöglicht werden. Die Exkursionen, die für Freitag, den 19. September 2025 geplant sind, bieten Raum für anregende Gespräche und spannende Begegnungen mit Menschen aus der Region, sorgen für sportlichen Ausgleich oder ermöglichen horizontweiternde Einblicke in Projekte oder Betriebe des Engadins.

### Exkursion 1: Generation Waldhaus – Einblicke in einen renommierten Generationenbetrieb.

Das Waldhaus ist ein \*\*\*\*\*Hotel, das seit 1908 als familiengeführte AG betrieben wird. Es besteht die Möglichkeit, mit den Hoteliers der Familie Dietrich ins Gespräch zu kommen und einen Einblick in die Tradition, die Werte und den Geist dieses Hauses zu erhalten. Eine Kutschfahrt zum Hotel Fex und der Weiterweg über Alp Segl oder Alp Muot Selvas rundet diese Exkursion ab.

### Exkursion 2: Mühle Scartazzini – ein Familienunternehmen

Bereits Mitte des 17. Jahrhunderts stand am Ufer der Maira in Promontogno eine Mühle. Seit 1864 wird sie von der Familie Scartazzini als Handlungsmühle betrieben. Gian Andrea Scartazzini ist es zu verdanken, dass die Molino Scartazzini & Co. noch immer in Betrieb ist. Sie ist heute eine der letzten beiden Getreidemühlen in Graubünden. Zusammen mit seinen Söhnen Vittorio und Giulio führt er die Mühle in neunter und zehnter Generation. Die Mühle Scartazzini ist eine der kleinsten – wohl aber auch eine der romantischsten – Mühlen der Schweiz.

### Exkursion 3: Besuch im Atelier Segantini und des Segantiniwegs in Maloja

Das Atelier von Giovanni Segantini befindet sich in Maloja, dem hochalpinen Dorf, wo dieser für das Engadin so prägende Maler gemeinsam mit seiner Familie von 1894 bis zu seinem Tod lebte. Die Familie Segantini bietet einer interessierten Klientel exklusive Führungen im Atelier und Wohnhaus des Künstlers Giovanni Segantini und seiner Lebenspartnerin Bice Bugatti in Maloja an. Der Segantini-Weg ermöglicht einen „Zugang“ zum Künstler im wahrsten Sinn des Wortes: Er führt zu den schönen Plätzen der majestätischen Gebirgslandschaft, die den Künstler inspirierten

### Exkursion 4: Generationenspaziergang in Sils

Diese alternative Dorfführung mit Jaqueline Maag nimmt auf spannende und inspirierende Weise hinein in die vielfältigen und traditionsreichen Verbindungen und Familiengeschichten von Sils-Maria. Es ist faszinierend zu sehen, wie sich dieser Ort über verschiedene Generationen hinweg zu einem der renommiertesten Urlaubsorte des Engadins entwickelt hat. Dieser Spaziergang endet mit Kaffee und Kuchen im Waldhaus. Es schließt sich eine Kutschfahrt zum Hotel Fex und der Weiterweg über Alp Segl oder Alp Muot Selvas an.

### Exkursion 5: Bergwanderung von Sils zur Fourcla Surlej

Diese Exkursion braucht wenig Erklärungen. Es geht darum, das Engadin zu Fuß zu erleben und die faszinierende Landschaft auf sich wirken zu lassen. Hier bietet sich eine großartige Möglichkeit, auf dem Weg ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Kontakte zu vertiefen. Feste Wanderschuhe werden empfohlen.